



<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 27.10.1999). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuabzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in der Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den 16.02.2001.....</p> <p>Bereich Vermessung und Geodaten</p> <p>.....gez. Dr. Grund.....</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den 16.02.2001.....</p> <p>Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung</p> <p>.....gez. Pölz.....</p>
<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuss der Stadt in seiner Sitzung am 11.11.1999 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 30.11.1999 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekannt gemacht. Die Unterrichtung und Erörterung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom 01.11.1999 bis 03.11.1999. Gleichzeitig bestand allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.</p> <p>Hildesheim, den 20.03.2001.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Pölz</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am 15.03.2001..... zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den 20.03.2001.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Pölz</p>
<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom 03.04.2001..... bis 02.05.2001..... zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.</p> <p>Die Auslegung ist am 26.03.2001..... mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Vorbringung von Anregungen während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekannt gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 19.05.2001.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Pölz</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgeschlagenen Anregungen gem. § 3 Abs. 3 Satz 3 BauGB geändert.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am ..... der Änderung zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den ..... </p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Pölz</p>
<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 24.09.2001..... als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 03.01.2002.....</p> <p>gez. Machens (L.S.)</p> <p>gez. Dr. Deufel</p> <p>Oberbürgermeister</p> <p>Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB (neueste Fassung) am 16.01.2002..... im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 16.01.2002..... rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den 17.01.2001.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Pölz</p>
<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 16.01.2003.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Kraatz.....</p>	<p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 22.01.2009.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>gez. Warnecke.....</p>

### Textliche Festsetzungen

- Die zur Erhaltung festgesetzten Bäume sind zu erhalten und bei Abgang durch hochwüchsige, heimische, standortgerechte Laubbäume zu ersetzen.  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB)
- An den festgesetzten Standorten zum Anpflanzen von Bäumen sind hochwüchsige, standortgerechte Laubbäume anzupflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. Im Stammbereich dieser Bäume müssen jeweils mindestens 9 m<sup>2</sup> unversiegelt sein und vor Bodenverdichtung geschützt werden.  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)


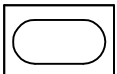




### Hinweis

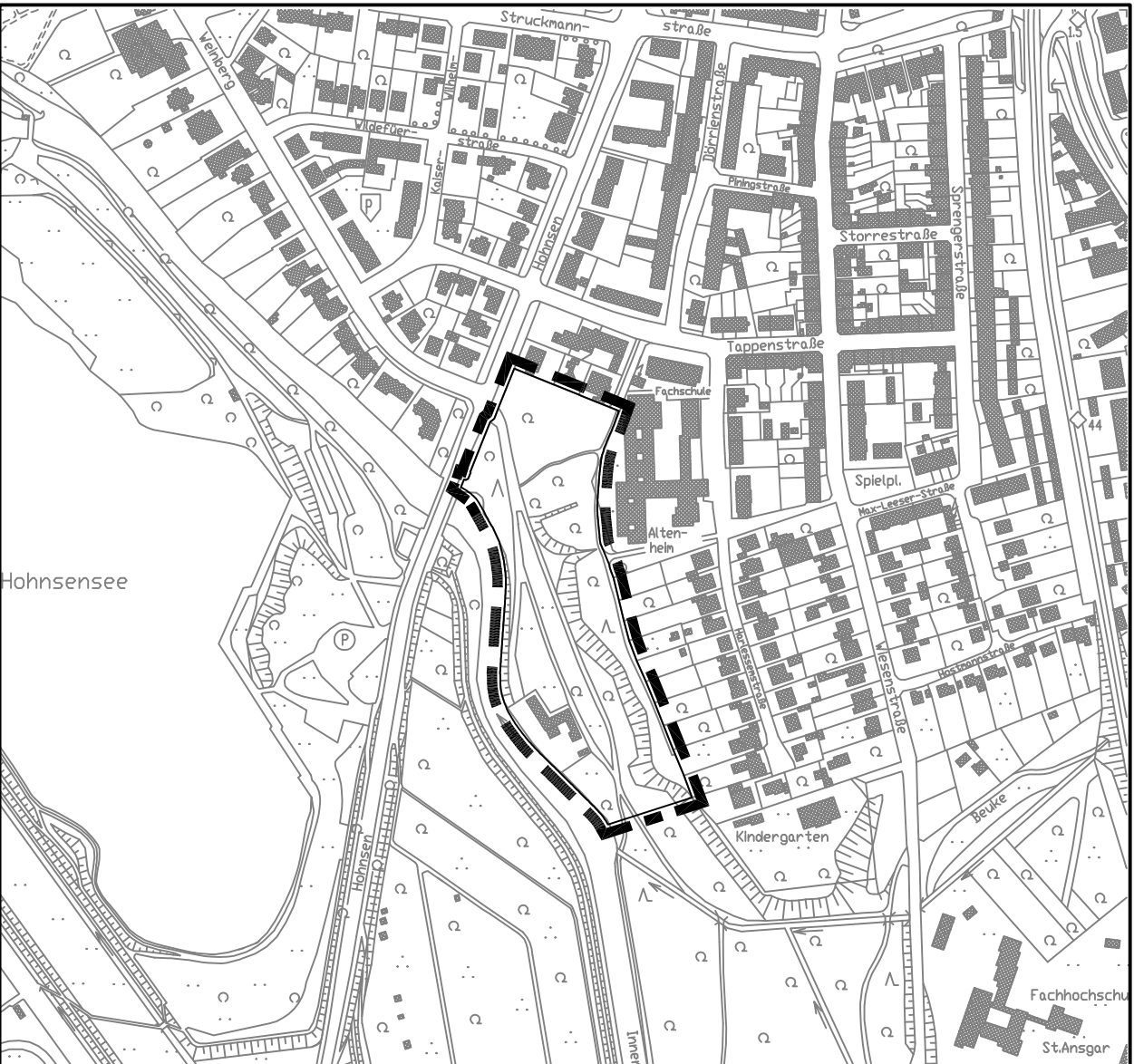
Für die Flächen im Geltungsbereich des Bebauungsplans besteht kein Anlass zur Vermutung von Altlasten. Aber es ist mit schädlichen Bodenverunreinigungen durch Schwermetalle zu rechnen, die eventuelle Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen erfordern könnten.

### Rechtsgrundlagen

- Für diesen Bebauungsplan gelten
- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 27. August 1997
  - die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung -BauNVO-) in der Fassung vom 23. Januar 1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1993
  - die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 13. Juli 1995, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. Oktober 1997

### Legende

- Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)**
  -  Private Grünfläche (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)
  -  Sportanlage (§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB)
- Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 9 Abs.1 Nr.18 BauGB)**
  -  Flächen für Wald (§ 9 Abs.1 Nr.18b BauGB)
- Sonstige Planzeichen**
  -  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
  -  zu erhaltender Baum (§ 9 Abs.1 Nr.25b BauGB) (siehe textliche Festsetzung Ziffer 1)
  -  anzupflanzender Baum (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB) (siehe textliche Festsetzung Ziffer 2)



Übersichtsplan M. 1:5000



# Stadt Hildesheim

## Bebauungsplan HM 81

” Am Lönsbruch ”